

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0135/2016/BV

Datum:
19.04.2016

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Ausländerrat / Migrationsrat

Beteiligung:

Betreff:

Durchführung der Veranstaltung „Allophobie – Antisemitismus, Islamophobie, Antiziganismus. Mechanismen der Vorurteilsstiftung“ im Rahmen des "festival contre le racisme 2016"

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 21. April 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausländerrat/Migrationsrat	21.04.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag des Vorstandes:

Der Ausländerrat / Migrationsrat stellt für die Durchführung der Veranstaltung " Allophobie - Antisemitismus, Islamophobie, Antiziganismus. Mechanismen der Vorurteilsstiftung" im Rahmen des „festival contre le racisme 2016“ am 5. Juni 2016 einen Betrag in Höhe von 1.700,00 EUR zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Kosten laut Kalkulation	1.700,00 Euro
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
AMR-Projektmittel 2016	1.700,00 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Der Ausländerrat / Migrationsrat plant die Durchführung der Veranstaltung " Allophobie - Antisemitismus, Islamophobie, Antiziganismus. Mechanismen der Vorurteilsstiftung" im Rahmen des „festival contre le racisme 2016“ am 5. Juni 2016.

Sitzung des Ausländerrates/Migrationsrates vom 21.04.2016

Ergebnis: beschlossen

Ja 11 Nein 00 Enthaltung 02

Begründung:

Veranstaltungskonzeption

Im Rahmen des „festival contre le racisme 2016“ organisiert der Ausländerrat / Migrationsrat der Stadt Heidelberg in Kooperation mit den unten aufgeführten Institutionen und Vereinen eine Veranstaltung zum Thema „Allophobie – Antisemitismus, Islamophobie, Antiziganismus. Mechanismen der Vorurteilsstiftung.“

Die Veranstaltung findet am 5. Juni 2016, von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr in den Räumen der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg statt. Zielpublikum sind Studierende und die interessierte Öffentlichkeit.

Die Initiative soll die einschlägige Heidelberger akademische Expertise und die öffentlichkeitsaktiven Gremien mobilisieren und vernetzen und strebt eine kommunale sowie überregionale öffentlich aufklärende, sensibilisierende und vorbeugende Wirkung an.

Die Veranstaltung sollte ihren Fokus weg von den betroffenen Gruppen und vorwiegend auf Formen gruppenbezogener Feindlichkeit und Vorurteilsstiftung richten. Diese Haltung sollte zur Vermeidung der Reproduktion rassistischer Inhalte und zur Aufklärung über deren soziale und ideologische Wurzeln beitragen. Die Form der Veranstaltung ist eine Reihe von Impulsvorträgen mit anschließender Diskussion.

Zur Kooperation haben sich folgende Institutionen und Vereine bereiterklärt:

- Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg - als Gastgeber
- Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma
- Amt für Chancengleichheit
- Arbeitsbereich Minderheitengeschichte und Bürgerrechte in Europa - Zentrum für Europäische Geschichts- und Kulturwissenschaften (ZEGK) / Universität Heidelberg
- Institut für Islamwissenschaft / Universität Heidelberg
- Institut für Ethnologie / Universität Heidelberg
- Hd.net-Respekt!
- Dezernat 16 - Zentrum für Akteure der Kultur- und Kreativwirtschaft in Heidelberg und Region
- schwarzweiss e. V.
- 3ALOG e. V.

Kostenkalkulation

Kostenposition	kalkulierter Betrag
Bewerbung der Veranstaltung (Flyer, Plakatierung)	1.400,00 EUR
Verpflegung	300,00 EUR
Räumlichkeiten (kostenfrei)	0,00 EUR
Kalkulierte Gesamtsumme:	1.700,00, EUR

gezeichnet
Michael Mwa Allimadi
Vorsitzender Ausländerrat / Migrationsrat